

ABSV

Vereinsnachrichten

des Allgemeinen Blinden- und
Sehbehindertenvereins Berlin gegr. 1874 e.V.

6/2019



Schwerpunktthema
Sehbehindertentag:
mit Informationen rund um
Licht, Beleuchtung und Blendschutz
Seiten 5 bis 9

ABSV 
Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein Berlin
gegr. 1874 e.V.

Titelbild:

Es ist vorteilhaft, zum Lesen eine zusätzliche Beleuchtung zu nutzen.

Foto: ABSV/Rändel

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen	4
Vorstandsarbeit.....	4

Menschen & Geschichten

Sehbehindertentag: „Licht und Beleuchtung“	5
Vortragsveranstaltung zum Sehbehindertentag	5
Passende Beleuchtung.....	6
Licht, Beleuchtung und Blendschutz	7

Ratgeber & Service

Barrierefreiheit	10
Mobilitätstrainings der BVG	10
Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust	11
Vorträge für Augenpatienten	11
Selbsthilfegruppen und Angehörigenberatung	11
Externe Angebote	12
Schulung für Microsoft Outlook und OneNote Version 2016	12
Hilfsmittel	13
Diktiergeräte.....	13
Wohnungsangebote	15
Freie Wohnungen in Schöneberg und Spandau	15

Aus- & Weiterbildung

Regelmäßige Angebote	16
Smartphone-Schulungen im ABSV	16
Fortbildung „Nicht so, sondern so!“	17

Kultur & Freizeit

Bühne	18
Playbacktheater für Menschen ohne und mit Seheinschränkung.....	18
Reisen	18
Chorsingen und Musizieren in den bayerischen Bergen	18
Literatur	19
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei.....	19
Sport	21
Inklusionslauf auf dem Tempelhofer Feld	21

Kind & Kegel

Blind mit Kind	22
Glitzer als Kompromiss.....	22

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen	24
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	24
Friedrichshain-Kreuzberg	24
Lichtenberg	25
Marzahn-Hellersdorf.....	25
Mitte	25
Neukölln.....	25
Pankow	26
Reinickendorf	26
Spandau.....	26
Steglitz-Zehlendorf	26
Tempelhof-Schöneberg	27
Treptow-Köpenick.....	27
Interessengruppen	28
Kultur & Freizeit	31

Wegbeschreibung	38
------------------------------	-----------

Impressum	40
------------------------	-----------

Editorial

***Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hörerinnen und Hörer,***

Sie haben sich den 06.06., den Tag der Sehbehinderten, sicher schon notiert. In diesem Jahr stehen das richtige Licht und die richtige Beleuchtung im Mittelpunkt. Wir haben den Schwerpunkt und um 16:00 Uhr den Vortrag dazu.

"Elektromobilität tut hörbar gut" ist der Name der aktuellen Kampagne des DBSV und seiner Landesverbände.

Nicht zu verwechseln mit unserem Kampf gegen Elektrokleinstfahrzeuge auf den Gehweg, den wir vielleicht gewonnen haben.

Die Entscheidung im Bundesrat fällt nach Redaktionsschluss.

Die Urlaubszeit steht vor der Tür und bei uns gibt es die Hilfsmittel dafür und noch viel mehr.

Hoffentlich erneut ein Lese- und Informationsvergnügen für Sie! ■

Ihr Manfred Scharbach

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen

Vorstandsarbeit

von Peter Brass

Am 24. April nahm der Verwaltungsrat des ABSV die Jahresrechnung sowie den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 entgegen. Nach kurzer Diskussion wurden beide Dokumente mit Dank für die geleistete Arbeit an die Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung übergeben.

Auf Grund der personellen Situation in den Stadtteilgruppen Prenzlauer Berg und Charlottenburg hatte der Vorstand beantragt, die Stadtteilgruppen Charlottenburg und Wilmersdorf zur Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf zusammen zu legen und die Gruppenleitung neu zu wählen. Gleiches wurde für die Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg beantragt. Sie soll zukünftig mit den bereits zusammen gelegten Stadtteilgruppen Pankow und Weißensee die Bezirksgruppe Pankow bilden. Beide Anträge trafen auf großes Verständnis und wurden mit Mehrheiten genehmigt.

Die Psychologenstelle konnte zum 1. Mai wieder besetzt werden und auch für die Sehhilfenberatung steht uns eine Optikerin zur Verfügung.

Lediglich für die Stelle der Orientierungs- und Mobilitätstrainerin suchen wir noch.

Im April fand eine gemeinsame Demonstration mit Fuss e. V. gegen die Elektrokleinstfahrzeugeverordnung statt - mit großem Presseecho. Zahlreiche Vereins- und Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung haben sich beteiligt. Der Bundesverkehrsminister hat inzwischen eingelenkt und wird die E-Roller nicht auf Gehwegen zulassen!

Manfred Scharbach nahm an der Veranstaltung des DBSV „Leise Städte und Barrierefreiheit“ teil. Etwa 70 Personen aus Ministerien, aus dem Bundestag, aus Länderparlamenten, aus dem universitären Bereich und von Nahverkehrsunternehmen nahmen teil. Auch die Kampagne des DBSV und mehrerer Landesvereine „Elektromobilität tut hörbar gut!“ zum zeitnahen Einsatz eines AVAS (acoustic vehicle alert system) in Elektro- und Hybridfahrzeugen ist gut angelaufen. ■

Menschen & Geschichten

Sehbehindertentag: „Licht und Beleuchtung“

Vortragsveranstaltung zum Sehbehindertentag

von Paloma Rändel und Franz Rebele

Am Sehbehindertentag finden bundesweit Informationsveranstaltungen zum Thema „Licht und Beleuchtung“ statt.

Der DBSV hat eine Kooperation mit der WVAO – Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptiker und Optometristen – vereinbart.

Die dort gelisteten Optiker, die teilweise auch im Low Vision Kreis aktiv sind, unterstützen die Aktion.

Auch der ABSV beteiligt sich mit einer Veranstaltung im Vereinshaus.

Termin: Donnerstag, 6. Juni, 16:00 bis 18:00 Uhr

Bernd Müller, spezialisierter Optiker, informiert in einem Vortrag über Möglichkeiten, mit richtiger Beleuchtung besser lesen zu können, und beantwortet anschließend Fragen aus dem Publikum.

Manuela Myszka, stellvertretende Vorsitzende des ABSV, wird die Teilnehmenden begrüßen und Tipps aus ihrem Erfahrungsbereich geben.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0,
E-Mail: info@absv.de

Bundesweiter Sehbehindertentag:

Um auf die Bedürfnisse sehbehinderter Menschen aufmerksam zu machen, hat der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband im Jahr 1998 einen eigenen Aktionstag eingeführt: den Sehbehindertentag. Er findet jedes Jahr am 6. Juni zu einem bestimmten Thema statt.
www.sehbehindertentag.de

Angebote im ABSV:

In seiner Funktion als Sehbehindertenbeauftragter ist Franz Rebele seit über 20 Jahren Ansprechpartner für die sehbehinderten Mitglieder unseres Vereins. Er lädt zwei Mal im Jahr zu einem Sehbehinderten-Forum ein, wo er ausführlich über technische und medizinische Entwicklungen informiert sowie Geräte und Programme vorstellt, die das Lesen erleichtern können.

Falls Sie Fragen haben, schicken Sie ihm eine E-Mail:
sehbehindertenbeauftragter@absv.de ■

Passende Beleuchtung

Mit der richtigen Beleuchtung sehen Sie mehr, finden sich in der Umgebung besser zurecht und reduzieren die Unfallgefahr erheblich. Neben einer guten fachlichen Beratung muss man selbst erst Dinge ausprobieren, bevor man zu guten Lichtkonzepten kommt.

Hier einige Tipps:

Sehr hilfreich ist es, alle Räume der Wohnung einschließlich Flur mit einer gleichmäßigen und schattenarmen Grundausleuchtung auszustatten. Das ist für das Kontrastsehen und die Sehleistung wichtig. Eine gute Mischung aus direkter und indirekter Beleuchtung verringert die Blendung. Nutzen Sie flimmerfreie Leuchtkörper und verhindern Sie zu starke Hell-Dunkel-Gegensätze, wie sie zum Beispiel durch eine Spotbeleuchtung entstehen.

Es empfiehlt sich ebenfalls, große Helligkeitsunterschiede in der Raumbeleuchtung, Direkteinblick in Leuchten und Zwielight durch unterschiedliche Lichtfarben zu vermeiden. Blendungen, Reflexionen und Spiegelungen können Sie

verhindern, indem Sie gegebenenfalls die Fenster abdunkeln und glatte, spiegelnde Fußböden und Arbeitsflächen mattieren.

Denken Sie daran, dass Sie an Plätzen, an denen Sie arbeiten, lesen, basteln oder andere Tätigkeiten ausführen, eine zusätzliche Beleuchtung benötigen.

Bringen Sie die Beleuchtung unter Hängeschränken statt nahe an der Wand mittig an, damit sie die Arbeitsfläche gut erhellt.

Noch ein paar weitere Tipps:

Gewöhnen Sie sich allmählich an die neuen Lichtverhältnisse. Benutzen Sie beispielsweise dimmbare Leuchten, so können Sie diese schrittweise hochregeln. Und lassen Sie sich bei Ihren individuellen Lichtbedürfnissen beraten. Unterwegs können Sie eine Taschenlampe oder eine kleine Klappleuchte nutzen.

Der Text wurde der Blickpunkt-Auge-Broschüre „Wenn die Augen schwächer werden – Ratgeber für Menschen mit Sehproblemen“ (Seiten 19 und 20) entnommen. ■



*Zum Lesen, Basteln und Arbeiten kann eine Lupenleuchte hilfreich sein.
Foto: DBSV/Friese*

Licht, Beleuchtung und Blendschutz

von Dr. Stefanie Holzapfel

Der Lichtbedarf steigt mit zunehmendem Alter und durch verschiedene Augenerkrankungen an. Damit verbunden ist oft eine erhöhte Blendempfindlichkeit. Licht, gute Beleuchtung und Blendschutz helfen, sich besser zu orientieren, und tragen so zur Sicherheit im Wohn- und Arbeitsbereich sowie in öffentlichen Räumen bei.

Räume gut beleuchten

Die Art der Beleuchtung sollten Sie abhängig von der auszuleuchtenden Fläche und den im Raum ausgeführten Tätigkeiten auswählen. Glühlampen und Halogenlampen liefern aufgrund ihres Lichtspektrums eine gute Farbwiedergabe. Sie

erzeugen jedoch mehr Wärme. Leuchtstofflampen und LED-Lampen gibt es mit unterschiedlichen Lichtfarben, die von weiß-gelblich bis weiß-bläulich variieren. Bei Leuchtstofflampen ist es empfehlenswert, darauf zu achten, dass sie ein elektronisches Vorschaltgerät (EVG) besitzen, damit sie flimmerfrei sind. Je nach Ausführungsform der Lampen und Leuchten kann Licht gezielt ausgerichtet oder diffus gestreut werden.

Eine gute Allgemeinbeleuchtung (Raumbeleuchtung) erreichen Sie durch einheitliche, im Raum verteilte Lichtquellen. Direktes oder indirektes Licht, das sich durch die Lichtreflexion an hellen Flächen ►

ergibt, liefern Deckenleuchten oder Stehleuchten.

Individuelle, punktuelle Beleuchtung ist dort notwendig, wo Tätigkeiten ausgeführt werden, bei denen eine hohe Lichtstärke erforderlich ist, zum Beispiel zum Lesen, bei Handarbeiten, beim Basteln oder bei Arbeiten in der Küche.

Zusatzleuchten ergänzen die Raumbeleuchtung auch tagsüber. Die Lampen der Leuchten sollten nicht sichtbar sein.

Haben vergrößernde Sehhilfen keine integrierte Beleuchtung, ist der Einsatz einer Arbeitsplatzleuchte hilfreich. Dabei ist die Helligkeit umso größer, je näher sich die Leuchte an dem zu betrachtenden Objekt oder Text befindet.

Blendung vermeiden

Manchmal geht die Blendung von einer Leuchte aus. Das lässt sich durch die Auswahl einer Lampe mit flexibler Ausrichtung oder durch Blendschutzraster vermeiden.

Häufig verursacht auch starkes oder ungünstig verteiltes Licht Blendung. Starke Helligkeitsunterschiede, zum Beispiel zwischen dunklen Wänden und hellen Fenstern, können durch Vorhänge, Lamellen oder gezielt neben den Fenstern angeordnete Wandleuchten reguliert bzw. ausgeglichen werden. Durch die Verstärkung der allgemeinen Raumbeleuchtung können Sie die Blendung auf einer beleuchteten

Arbeitsfläche mit einer Büroleuchte verringern.

Glänzende, spiegelnde Oberflächen durch lackierte oder glanzbeschichtete Tische, glanzpolierte Fußböden oder große Fensterfronten erzeugen irritierende Reflexionen. Vorhänge und die gezielte Auswahl der Fußbodenmaterialien oder Wandfarben können störende Reflexionen vermindern oder von Anfang an vermeiden.

Spezielle Brillen nutzen

Um Blendung bei Sonnenschein, tief stehender Sonne oder diffusem Licht zu verringern, kann oftmals schon ein Hut mit einer breiten Krempe oder eine Schirmmütze (Basecap) helfen. Häufig kommen Sonnen- oder Lichtschutzbrillen zum Einsatz. Die Kombination aus beidem schwächt von oben einfallendes Licht noch besser ab.

Übliche Sonnenschutzgläser sind in unterschiedlichen Farben und mit verschiedenen Tönungsgraden (Absorptionsstufen) erhältlich. Darüber hinaus gibt es Lichtschutzgläser, die im oberen Bereich dunkler sind als im unteren (Verlaufstönungen). Phototrope Brillengläser passen die Intensität der Tönung den Lichtverhältnissen an.

Übliche Sonnenschutzgläser filtern die verschiedenen Farbanteile des Lichtes unterschiedlich stark. ►

Licht aus dem ganzen sichtbaren Spektrum wird durchgelassen. Brillen mit Kantenfiltergläsern filtern hingegen den kurzwelligen Anteil der sichtbaren Strahlung, der erhebliche Streuungen verursachen kann, vollständig heraus (Blaublocker). Kantenfilter werden auch als medizinische Filter bezeichnet. Aufgrund ihrer Farbe wirken sie bisweilen auffälliger als übliche Filtergläser. Ferner gibt es verstärkt Filtergläser, die den kurzwelligen Anteil der Strahlung zu großen Teilen, jedoch nicht vollständig herausfiltern (Blaudämpfer).

Zum Schutz der Augen gehört neben dem individuell passenden Filterglas auch eine geeignete Brillenfassung. Durch Fassungen mit einem guten Seitenschutz und teilweisem Blendschutz im oberen Fassungsbereich kann seitlich oder schräg einfallendes Licht, das zu Streulicht und störenden Reflexen auf der Brillenglasrückfläche führen könnte, vermieden werden. Eine Alternative können Brillenfassungen mit stark durchgebogenen Gläsern sein.

Bitte beachten Sie: Kantenfiltergläser erhöhen zwar den Kontrast, sie verändern aber auch die Farbwahrnehmung. Sie sind nicht nachfahrtauglich und nur bedingt verkehrstauglich.

Tipps:

- Der Grad der Tönung eines Brillenglases bezeichnet nicht, inwieweit es schädliche UV-Strahlung herausfiltert. Auch helle Gläser bieten häufig einen guten UV-Schutz.
- Selbsttönende Brillengläser reagieren in der Regel besonders gut bei direkter Sonneneinstrahlung und niedrigen Umgebungstemperaturen. Die Vielfalt der verschiedenen Lichtschutzgläser erlaubt eine individuelle Auswahl. Lassen Sie sich daher unterschiedliche Filtergläser zeigen und prüfen Sie die Wirkung sowohl drinnen als auch im Freien, möglichst bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen (in der Sonne und im Schatten), bevor Sie sich entscheiden.
- Separat anzubringender Seitenschutz ist speziell für Brillenfassungen mit schmalen Bügeln erhältlich. Dabei sollte bedacht werden, dass ein nicht transparenter Seitenschutz das Gesichtsfeld im äußeren Bereich unter Umständen erheblich einschränkt.

Der Text wurde auszugsweise der DBSV-Broschüre „Hilfsmittel und Alltagshilfen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen“ (Seiten 24 - 27) entnommen. ■

Ratgeber & Service

Barrierefreiheit

Mobilitätstrainings der BVG

von *Stephanie Baath*

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an.

Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Freundliche BVGer helfen dabei.

Für diese kostenlosen Veranstaltungen ist eine Anmeldung für einzelne Personen nicht nötig. Gruppen melden sich bitte unter info@bvg.de an oder telefonisch unter 030 194 49.

Nächster Termin:

- Donnerstag, 13. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr

Bus

Pankow, S-Bhf. Buch

Vorschau:

Donnerstag, 31. Oktober,
13:00 bis 14:30 Uhr

Sicherheitstraining

für blinde und sehbehinderte Menschen

Ort: U-Bhf. Innsbrucker Platz

Bei diesem speziellen Training werden Verhaltensweisen im Notfall erläutert. Auch ein Betreten des Gleisbettes ist möglich.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BVG stehen für alle Fragen zur Verfügung.

Weitere Unterstützung:

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg bietet mobilitätsbehinderten Fahrgästen einen kostenlosen Begleitservice an. Einzelheiten erfahren Sie auf der Webseite des VBB oder unter der Telefonnummer 030 34 64 99 40. ■

Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low Vision Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-151
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de
online: www.absv.de/blickpunkt-auge

Nächster Vortragstermin:

Mittwoch, 12. Juni, 17:00 Uhr

Vortrag: Grauer Star (Katarakt)

Referent: Prof. Dr. med. Carl Erb,
Ärztlicher Leiter der
Augenklinik am
Wittenbergplatz

Ort: Bitte beim Anmelden erfragen, da sich der Veranstaltungsort aus organisatorischen Gründen geändert hat. ■

Selbsthilfegruppen und Angehörigenberatung

Selbsthilfegruppen „Leben mit AMD“

Die Selbsthilfegruppen treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) auszutauschen (max. 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Die nächsten Treffen finden in den Monaten Juni und Juli statt. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, meldet sich bitte direkt bei Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 0176 88 09 18 56 oder unter der E-Mail-Adresse psychotherapie-kirdorf@web.de

Selbsthilfegruppe Glaukom

In der Selbsthilfegruppe für von Glaukom betroffene Menschen können Sie sich zu den Fragen austauschen, die sich durch die Erkrankung stellen. Das nächste Treffen findet statt am Donnerstag, dem 1. August, in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Ort: EUTB-Beratungsstelle, Bartningallee 27, 10557 Berlin, Nähe S-Bahnhof Bellevue (Erdgeschoss, links)

Leitung: Christel Soueid

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0,
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de ►

Selbsthilfegruppe für Paare

Sie sind ein Paar und ein Partner in Ihrer Beziehung ist durch den Verlust der Sehkraft erblindet oder sehbehindert?

Das Leben ist auf den Kopf gestellt und der Alltag muss neu organisiert werden. Plötzlich tauchen viele Fragen auf. Wann ist die Hilfe durch den sehenden Partner angebracht? Wie gehe ich als blinde oder sehbehinderte Person mit den Berührungängsten der Mitmenschen um? Wie fühlen wir uns in der Paarbeziehung?

Die Gruppe trifft sich alle zwei Monate.

Geleitet wird sie von Regina Vollbrecht, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin. Sie verfügt über zahlreiche Zusatzqualifikationen. Seit 2016 ist sie Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Reinickendorf.

Termin: Am zweiten Donnerstag in den Monaten Juni, August, Oktober und Dezember von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Nächster Termin: 13. Juni

Ort: EUTB-Beratungsstelle, Bartningallee 27, 10557 Berlin, Nähe S-Bahnhof Bellevue (Erdgeschoss, links)

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0 oder per E-Mail an: info@absv.de. ■

Externe Angebote

Schulung für Microsoft Outlook und OneNote Version 2016

Termin:
Sonntag, 22. September, bis
Samstag, 28. September

Wir sprechen an: Blinde und sehbehinderte Arbeitnehmer, die den Umgang mit Microsoft Outlook und OneNote erlernen möchten.
Tagungsstätte: Aura-Hotel Saulgrub, Alte Römerstraße 41 - 43, 82442 Saulgrub, Tel: 08845 99-0.

Teilnehmerbeitrag: 1.220,00 Euro inklusive Unterkunft und Vollpension.

Anmeldung: ab sofort (bis spätestens 31. August) bei Bildung Ohne Barrieren unter Tel.: 07844 91 15 02 oder online unter www.bildung-ohne-barrieren.de. ■

Hilfsmittel

Diktiergeräte

von Katharina Diekhof

Einfach einmal kurz eine Telefonnummer oder Wegbeschreibung notieren oder auch einen kleinen Einkaufszettel als Gedächtnisstütze für unterwegs anlegen: Manchmal sind es gerade diese kleinen Dinge, die den Alltag für Blinde und Sehbehinderte beschwerlich machen.

Genau für solche Fälle ist das „Multi-Memo“ für 27,50 € gedacht. Das Gerät ist eine flache, grüne Scheibe mit einem Durchmesser von ca. 8 cm. Darauf befinden sich kreisförmig angeordnet eine große, schwarze Taste zum Abspielen der gespeicherten Nachrichten und vier etwas kleinere Tasten in unterschiedlichen Farben für die Aufnahme und das Löschen der Nachrichten sowie zum Vor- und Zurückspulen.

Der „Multi-Memo“ kann Nachrichten bis zu einer Gesamtlänge von 6 Minuten aufnehmen und zeichnet sich durch seine leichte Bedienbarkeit aus. Allerdings ist er durch seine verhältnismäßig geringe Aufnahmekapazität nicht dafür geeignet, wenn Sie etwas längerfristig speichern möchten.

Dafür sind unsere anderen beiden kleinen Diktiergeräte von der Firma Olympus, das „VN541-PC“ für 49,90 Euro und das „DM770“ für 199,00 Euro, deutlich besser geeignet. Zusätzlich überzeugen beide durch eine gute Tonqualität gerade bei Aufnahmen der menschlichen Stimme.

Mit dem „VN541-PC“ können Sie knapp 800 Aufnahmen oder etwas mehr als 1500 Stunden speichern. Die können Sie zusätzlich in vier Unterordnern sortieren oder über eine Mini-USB-Schnittstelle auf einem Computer sichern und bearbeiten.

Die Bedientasten sind nicht groß, aber übersichtlich angeordnet und zeigen durch Tonsignale an, dass sie gedrückt wurden. Die Aufnahme-taste ist ein großer Schieber, der deutlich einrastet.

Noch erheblich mehr Unterstützung für Blinde und Sehbehinderte bietet das „DM770“, das zwar ebenfalls nur kleine Tasten hat, aber über eine deutlich zu verstehende Sprachführung verfügt, die Sie durch das gesamte Menü des Diktiergerätes leitet. ►

Das „DM770“ hat einen internen Speicher von 8 GB, was etwa 2000 Stunden Aufnahmekapazität entspricht. Zusätzlich kann die Speicherkapazität des Gerätes durch eine Mikro-SD-Speicherkarte um bis zu 64 GB erweitert werden.

Neben diesen reinen Aufnahmegeräten können Sie aber auch die Milestone-Geräte der Firma Bones zum Speichern von Notizen benutzen. Die kleinen Geräte werden mit nur 6 gut zu unterscheidenden Tasten bedient, haben etwa die Größe einer Scheckkarte und sind nur etwa 50 g leicht.

Bei dem „Milestone 212 ACE“ für 300,00 Euro können Sie Ihre Sprachnotizen in fünf Unterordnern ablegen. Dafür steht Ihnen ein interner Speicher von 12 GB oder 3.000 Stunden zur Verfügung sowie eine SD-Karte mit bis zu 32 GB.

Mit einem USB-Kabel können Sie das Gerät mit Ihrem PC verbinden und so Ihre Aufnahmen bearbeiten.

Zusätzlich zu dem reinen Speichern von eigenen Aufnahmen bietet Ihnen der „Milestone 212 ACE“ auch die Möglichkeit, Text-Dateien, DAISY-Hörbücher oder normale Hörbücher auf die SD-Karte des Gerätes zu laden und sich diese dann vorlesen zu lassen. Natürlich können Sie sich

auch problemlos Ihre Lieblingsmusik mit dem kleinen Gerät anhören.

Mit dem zusätzlich zu erwerbenden Aufsatz „Fame-Add-on“ kann man den „Milestone 212 ACE“ auch als Farberkennungsgerät nutzen.

Der „Milestone 312 ACE“ kann nicht nur alles, was der „Milestone 212 ACE“ kann. Zusätzlich verfügt er auch über eine Funktion für Spiele, eine Uhr, eine Stoppuhr und einen Wecker mit Vibrationsalarm. Dazu ist er auf Wunsch auch um ein UKW-Radio und einen sprachgeführten Kalender erweiterbar.

Wie der „Milestone 212 ACE“ kann er auch mit einem Aufsatz als Farberkennungsgerät verwendet werden. Zusätzlich gibt es für ihn auch den Aufsatz „Woodscan“, der es ihm ermöglicht, Strichcodes zu erkennen.

In der Basisversion kostet der „Milestone 312 ACE“ 459,00 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten!). Unser Kartenterminal ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten, so dass Sie kein Problem mit der Eingabe ihrer Geheimzahl haben. ■

Wohnungsangebote

Freie Wohnungen in Schöneberg und Spandau

von Manfred Scharbach

Der ABSV ist Eigentümer von 70 Wohnungen in Charlottenburg-Wilmersdorf und 41 Wohnungen in Tempelhof-Schöneberg, die vorrangig an blinde und sehbehinderte Wohnungssuchende vermietet werden. In den Blindenwohnstätten Berlin in Spandau und Weißensee gibt es neben den Heimbetrieben ebenfalls Mietwohnungen.

Zurzeit können wir Folgendes anbieten:

2-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad auf 65,36 qm

in der Goßlerstraße 27, 12161 Berlin

Die Wohnung liegt im Erdgeschoss, ein Aufzug ist vorhanden.

Nettokaltmiete: 503,27 Euro plus aktuell 238,33 Euro Betriebskosten.

Für diese Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein (WBS) erforderlich.

4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Gäste-WC auf 102,02 qm

in der Niederneuendorfer Allee 9, 13587 Berlin (im Haus der Blindenwohnstätten Berlin in Spandau)

Die Wohnung liegt im 1. OG, ein Aufzug ist vorhanden.

Nettokaltmiete: 717,19 Euro plus aktuell 302,00 Euro Betriebskosten.

Für diese Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein (WBS) erforderlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an sozialdienst@absv.de oder telefonieren Sie mit der für Ihren jetzigen Wohnbezirk zuständigen Sozialarbeiterin beim ABSV. ■

Aus- & Weiterbildung

Regelmäßige Angebote

Smartphone-Schulungen im ABSV

von Stephan Heinke und Thomas Schmidt

Kann mein Smartphone oder Tablet mich bei den Reisevorbereitungen unterstützen?

Welche Reiseführer gibt es? Mit welchen Apps kann ich meine Reise, Fahrkarten oder Flugtickets buchen? Lernen Sie zum Beispiel die Apps der Deutschen Bahn kennen, damit Sie immer informiert sind, wann und wo Ihr Zug abfährt und wann er ankommt. Wie kann ich mit der App BliBu BHB Bücher aus der Berliner Blindenhörbücherei ausleihen und auf meinem Smartphone hören?

Um den Umgang mit Ihrem Smartphone zu lernen, bieten wir Ihnen unsere sechsstündigen iWelt- (Betriebssystem iOS für iPhone oder iPad) und/oder aWelt-Schulungen (Betriebssystem Android) an. Diese finden von 09:00 bis 15:30 Uhr im ABSV-Vereinshaus statt.

Sie lernen in kleinen Gruppen mit max. vier Teilnehmern, wie man ein Smartphone oder Tablet mittels Fingergesten, Sprachausgabe „VoiceOver“ bzw. „Talkback“ oder der Zoomfunktion bedienen kann.

Im Fortgeschrittenenkurs lernen Sie weitere nützliche Apps und Gesten kennen, um Ihr Smartphone oder Tablet noch besser als Hilfsmittel nutzen zu können.

Termine erhalten Sie auf Anfrage. Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle Anderen.

Es ist auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. Hier können Sie Ihren Schulungsinhalt individuell zusammenstellen.

Hier werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Anmeldung iWelt:

Thomas Schmidt,
Tel.: 030 895 88-102 oder per
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

Anmeldungen aWelt:

Stephan Heinke,
Tel.: 030 91 55 90 98 oder per
E-Mail: kontakt@stephan-heinke.de ■

Fortbildung „Nicht so, sondern so!“

von *Genoveva Jabbusch*

Diese Fortbildung ist eine anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990.

Wir sprechen an:

Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegediensten, aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus Ämtern und alle, die es interessiert. Oft erfahren wir, dass Menschen unsicher sind, wie sie blinden oder sehbehinderten Menschen angemessen begegnen oder auch helfen können. Mit dieser eintägigen Veranstaltung möchten wir Ihnen zeigen, wie der Kontakt - z. B. Begleitung und Assistenz - mit sehbehinderten und blinden Menschen gut gelingt.

Wir informieren Sie über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten unseres Vereins. Sie erhalten einen Einblick in die häufigsten Erkrankungen des Auges und die damit verbundenen Einschränkungen. Dabei werden Sie selbst unter einer Simulationsbrille oder Augenbinde Erfahrungen machen, wie sich ein eingeschränktes Sehvermögen oder Blindheit auf den Alltag auswirkt.

Wir erläutern Ihnen, was Sie im Kontakt und in der Kommunikation mit blinden und sehbehinderten

Menschen beachten sollten, und erklären Ihnen kurz die Systematik der Blindenschrift.

Sie erhalten eine Einführung in die Techniken zur Begleitung sehbehinderter Menschen und festigen das Gelernte in Partnerübungen.

In unserer Hilfsmittelberatungsstelle können Sie sich nach der Veranstaltung praktische Alltagshilfen für blinde und sehbehinderte Menschen ansehen.

Die Fortbildung findet am Mittwoch, dem 19. Juni von 9:00 bis 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des ABSV, statt.

Sie wird von einer Rehabilitationslehrerin für blinde und sehbehinderte Menschen und einer sehbehinderten/blinden Dozentin gestaltet.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: info@absv.de.

Kosten: 35,00 Euro pro Person und Kurs

Überweisung an: ABSV,
BIC: BFSWDE33BER,
IBAN: DE26100205000003187400

Verwendungszweck: Nicht so - sondern so und das Datum der Fortbildung ■

Kultur & Freizeit

Bühne

Playbacktheater für Menschen ohne und mit Seheinschränkung

von Reiner Delgado

Der DBSV-Jugendclub bietet nicht nur für junge Leute regelmäßige Treffen zum Playbacktheater für Menschen ohne und mit Seheinschränkung in Berlin an.

Termine: 22.06., 17.08., 21.09., 19.10., 09.11. und 7.12., jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr.

Ort: Theater BühnenRausch, Erich-Weinert-Str. 27, Ecke Greifenhagener Str., Nähe U- und S-Bahnhof Schönhauser Allee

Workshop-Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Wendlandt
(Psychologischer Psychotherapeut, zertifizierter Playbacktrainer, Impro-Musiker;

www.wolfgangwendlandt.de

Kosten pro Termin: 20,00 Euro, vor Ort in bar zu zahlen.

Anmeldung bis 3. Juni beim DBSV, Torsten Resa, t.resa@dbsv.org, 030 28 53 87-281, Angaben: Name, E-Mail, Telefon und zu welchen der sechs geplanten Termine Du kannst.

Mindestteilnehmerzahl: sechs ■

Reisen

Chorsingen und Musizieren in den bayerischen Bergen

von Manfred Scharbach

Im Aura-Hotel Saulgrub trifft Rosa Maria Dotzler im November 2019 sing- und musizierfreudige Menschen.

In geselligem Rahmen werden Chorstücke aus verschiedenen Stilrichtungen geübt; auch Instrumental- und Vokal-Ensembles sind spontan möglich. Am Ende der Woche gestalten die Teilnehmenden einen bunten Abend für die Hotelgäste.

Informationen gibt die Leiterin per E-Mail: R.M.Dotzler@online.de oder telefonisch: 03641 21 94 62. ■

Literatur

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Jamie Brenner - Der Sommer der Dünenrosen

Bei Marin Bishop läuft gerade alles schief: Ihre Verlobung platzt, ihre Eltern lassen sich scheiden, und sie verliert ihren Job. Als plötzlich ihre Halbschwester Rachel auftaucht, von deren Existenz Marin nichts ahnte, machen sich die beiden mit Marins Mutter im Schlepptau auf den Weg nach Cape Cod. Im Laufe eines turbulenten Sommers kommen lange gehütete Familiengeheimnisse ans Licht und führen drei Generationen von Frauen zusammen.

Sprecher: Anny Duttweiler,
Spieldauer: 13:38 h,
Bestellnr.: 18981

Tania Chandler - Ein drittes Leben

Als Brigitte mit ihrer Familie von Melbourne auf eine kleine Insel zieht, glaubt sie, das Glück gefunden zu haben und endlich in Sicherheit zu sein. Doch dann taucht ihr Ex-Freund auf, ein Kriminalschriftsteller, und präsentiert auf der Insel seinen neuen Roman über eine Frau, die ermordet in einem See aufgefunden wird. Nur Stunden später wird eine weibliche Leiche aus dem Wasser

gezogen, ganz in der Nähe von Brigittes Haus.

Sprecherin: Regula Grauwiller,
Spieldauer: 9:02 h,
Bestellnr.: 18984

Corinna Kastner - Bodden-Tod

Schriftstellerin Greta Sievers übernimmt den Auftrag, die Biografie eines bekannten Fischländer Malers zu schreiben. Doch je tiefer sie sich in dessen Leben gräbt, umso mehr wird ihr klar, dass auf dem Fleckchen Erde direkt am Bodden längst nicht alles so idyllisch ist, wie es scheint. Lastet ein dunkles Geheimnis auf der Familie? Als eine skelettierte Leiche auftaucht, muss Greta entscheiden, wem sie noch vertrauen kann.

Sprecherin: Maja Chrenko,
Spieldauer: 14:43 h,
Bestellnr.: 19019

Gaby Köster - Ein Schnupfen hätte auch gereicht

Die bekannte Kabarettistin und Schauspielerin erlitt im Alter von 46 Jahren einen Schlaganfall. Sie beschreibt diese dramatische Wendung ihres Lebens und ihre unermüdlichen Anstrengungen zur Genesung. ►

Sprecherin: Emilia Blumenberg,
Spieldauer: 6:41 h,
Bestellnr.: 18957

Jan Steinbach - Willems letzte Reise

Einsam und mit seiner Familie zerstritten, lebt der alte Willem auf seinem Bauernhof in Ostfriesland. Dann bringt seine Tochter ungefragt ihren Sohn Finn bei ihm unter, weil sie sich wegen ihrer Trennung nicht anders zu helfen weiß. Und so sehr sich der knurrige alte Mann auch dagegen wehrt - der bezaubernde kleine Junge erobert sein Herz. Ausgerechnet jetzt erhält Willem eine fatale Nachricht. Aber um ein Versprechen zu erfüllen, das er Finn gegeben hat, begibt er sich mit seinem alten Traktor auf eine Reise quer durch Deutschland. Schon bald wird jedoch klar, dass Willem nicht mehr lange drum herumkommen wird, sich seinen Fehlern von damals zu stellen.

Sprecher: Christian Schellhorn,
Spieldauer: 8:13 h,
Bestellnr.: 18951

Kristina Valentin - Ein Sommer und ein ganzes Leben

Katharina denkt an ihre Kinder, sie denkt an ihre Kunden, und viel zu selten denkt sie an sich selbst. Bis sie ihren neuen Nachbarn David kennen lernt, der sie charmant und

schlagfertig zum Lachen bringt. David sitzt im Rollstuhl und schweigt über seine Vergangenheit genauso hartnäckig wie Katharina über ihren großen Schmerz. Für Katharina beginnt der überraschendste Sommer ihres Lebens.

Sprecherin: Ulrike Cziesla,
Spieldauer: 7:55 h,
Bestellnr.: 19044 ■

Auch Sie können KOSTENLOS Hörer der BBH werden:

Fordern Sie einfach bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehinderten- ausweises oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre Sehschädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt.

Kontakt:

Tel.: 030 826 31 11,

Fax: 030 92 37 41 01,

E-Mail:

info@berliner-hoerbuecherei.de

www.berliner-hoerbuecherei.de

Mit der BliBu-App jeder Zeit alle Hörbücher herunterladen!
Die App ist für Android-Geräte im Google Play Store und für Apple-Geräte im APP Store erhältlich. ■

Sport

Inklusionslauf auf dem Tempelhofer Feld

von Reiner Delgado

Der Sozialverband Deutschland, der DBSV, der Berliner Leichtathletik-Verband und die Lebenshilfe Berlin veranstalten gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern auf dem Tempelhofer Feld in Berlin den sechsten Inklusionslauf. Die Laufveranstaltung soll auch blinden und sehbehinderten Menschen Spaß am Laufen vermitteln und Sehende als Begleitläufer gewinnen.

Termin: Samstag, 17. August, ab 10:00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang „Tempelhofer Damm“, Nähe S- und U-Bahnhof Tempelhof

Lauffans mit und ohne Behinderung können in unterschiedlichen Kategorien teilnehmen: Über 10, 5, 2,5 km und im 300-m-Bambinilauf sowie in einer 4 x 400-m-Staffel. Alle Teilnehmenden erhalten eine „Finisher-Medaille“ auch mit Brailleschrift. Die Ergebnisse der Zeitmessung sind nach der Veranstaltung abrufbar, und es kann eine Urkunde ausgedruckt werden.

In diesem Jahr möchte der DBSV mit möglichst vielen Teilnehmenden an der 4 x 400-m-Staffel teilnehmen. Wenn Sie bei einer der

DBSV-Staffeln mitmachen möchten, schreiben Sie bitte mit folgenden Angaben an Torsten Resa eine E-Mail: t.resa@dbsv.org

Name, Geburtsjahr, sehbehindert, blind oder sehend, Name der Begleitläuferin/des -läufers, sollen wir einen Begleitläufer für Sie suchen?

Ausführliche Informationen zum Inklusionslauf, das Anmeldeformular und eine Wegbeschreibung vom U- und S-Bahnhof Tempelhof bis zum Start finden Sie im Internet unter: www.inklusionslauf.de

Bei weiteren Fragen erhalten Sie Infos vom Organisationsteam um Projektleiter Ralf Bergfeld, bei dem Sie sich auch anmelden können, wenn Sie kein Internet haben.

Tel.: 030 72 62 22-173, E-Mail: info@inklusionslauf.de

Sie können jetzt schon damit beginnen, sich für den Inklusionslauf fit zu machen. Falls Sie eine Begleitläuferin oder einen Begleitläufer suchen, können Sie folgende Angebote nutzen:

- Karower Dachse, E-Mail: mail@lauftandem.de, www.karower-dachse.de
- Die Lustigen Schleicher Berlin, E-Mail: lustige-schleicher-berlin@mail.de, www.lustige-schleicher-berlin.de ■

Kind & Kegel

Blind mit Kind

Glitzer als Kompromiss

von Hannah Reuter

Morgens ist das Gequengel groß, denn die Tochter hat klare Vorstellungen von ihrem Outfit: viel rosa – nicht gerade der Geschmack der Mutter.

Das Drama nahm seinen Lauf, als meine Tochter zwei wurde: „Lieber ein Kleid!“, „lieber rosa!“, „lieber mit Minnie Maus!“ Seither stehe ich – mit einer ganz normalen Stoffjeans oder einem unifarbenen Pulli in der Hand – allmorgendlich schön blöd da.

Woher hat sie das bloß? Ich mag es eher sportlich-schlicht, vielleicht ein bisschen elegant. Klare Farben, dezente Muster ... Typische Mädchenfarben und riesige Applikationen kann ich nicht leiden – mehrminütige Quengel Tiraden aber auch nicht. Und dann ist da auch noch mein Gewissen, das mir vorgibt, nicht meinen eigenen Kleidungsstil auf meine Tochter zu projizieren.

Wenn sie eine klosettfarbene Prinzessin sein möchte wie ihre Kita-Freundinnen, darf ich sie doch nicht ausschließen! Die

Modeindustrie gibt es ja vor: Egal welchen Laden man betritt – hier rosa-lila Glitzerfeen, da blaugraue Bagger oder Superhelden ... hallo Geschlechterrollen! Aber das ist nicht das Thema.

Das Thema ist, dass ich diese Outfits zusammenstellen muss, ohne dass ich mir ein Bild davon machen kann. Dafür habe ich ein Farberkennungsgerät. Das tickt nach seinem eigenen Farbspektrum. Rosa und Pink sind auf Knopfdruck „rot-violett“. So weiß ich wenigstens, dass ich auf der richtigen Spur bin. „Farben sind verschieden“, verkündet es bei Betätigung des zweiten Knöpfchens, wenn ich verzweifelt versuche, aus dem Wust fröhlich bunter Einzelstücke in der Sockenbox ein passendes Paar zusammenzustellen.

Bei Mustern steigt das hilfsbereite Gerät aber sowohl farb- als auch formtechnisch aus, und eine detaillierte Personenbeschreibung von Disneys Eiskönigin Elsa kann es mir auch nicht liefern. ►

Das kriegen oft nicht mal die Verkäuferinnen hin, die ich eingehend über Lagerung und Ausmaß der Applikationen auf den Kleidungsstücken befrage. Das ein oder andere Einhorn ist mir so bestimmt schon durch die Lappen gegangen.

Warum das Ganze schlimm ist? Wenn sie das so möchte, lass sie doch ihren „Style“ selbst auswählen, egal wie krude die Zusammenstellung wird – diese Theorie ist gut. In der Praxis leide ich an Kontrollverlust: Ich kann sie nicht einschätzen, diese Minnie-Mäuse und Kitty-Katzen! Sind sie gut gezeichnet? Zu groß? Zu bunt? Passen sie zur Grundfarbe des Kleidungsstücks?

Vielleicht wäre auch das egal, aber da ist noch die Sache mit der

Außenwirkung. Wenn das Kind einer blinden Mutter völlig unpassende Muster und schreiende Farben miteinander kombiniert, heißt es sofort: „Die arme Mama kann das ja nicht sehen!“ Das stimmt, aber diese Unterstellung beleidigt meinen Sinn für Ästhetik ganz ungemein.

Unser Kompromiss besteht in ganz viel Glitzer. Denn auch ein einfarbig grüner Pulli wird tolerabel, wenn der Unterfaden ordentlich schimmert. Muss es am nächsten Tag doch mal wieder eine Minnie Maus sein – Augen zu und durch. Immerhin muss ich ja meine Augen nicht mal schließen, um mich dem Anblick zu entziehen!

Die Autorin hat in der taz die Kolumne „Blind mit Kind“. Dort ist der Text am 8. November 2018 erschienen. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf

Samstag, 8. Juni, 11:00 Uhr

Veranstaltung zum Kennenlernen - Dampferfahrt

Mit der MS Fortuna auf der City Tour durchs Regierungsviertel, Oberbaumbrücke und Landwehrkanal

Treffpunkt am Anleger: 10:30 Uhr

Beginn der Dampferfahrt: 11:00 Uhr

Dauer: ca. 3,5 Stunden

Start- und Zielort:

Anleger Schlossbrücke,
Charlottenburger Ufer 1,
10589 Berlin

Fahrverbindungen: Bus 109 (vom Zoologischen Garten Richtung Flughafen Tegel) bis Schlossbrücke

Zustiegsmöglichkeiten:

beispielsweise Adenauerplatz,
Stuttgarter Platz

Treffpunkt: 10:00 U-Bahnhof
Mierendorffplatz (U7)

Von dort aus laufen wir gemeinsam
ca. 20 Minuten zum Anleger.

Anmeldung bei Frank Larsen, Tel.
030 55 14 83 27 oder per E-Mail:
wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Samstag, 1. Juni, 12:00 Uhr
Sommerfest

Ort: Restaurant „Reichardt's“
Frankfurter Allee 97, 10247 Berlin

Anfahrt: S-Bahn S8, S41, S42, S85,
U-Bahn U 5, Tram 16, M13 bis
Frankfurter Allee

Im Juni findet keine Sprechstunde
statt.

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Samstag, 15. Juni, 13:00 Uhr
Sommerfest

Ort: Seniorenfreizeitstätte,
Charlottenstraße 85, 10969 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U6, Bus M29 bis
Kochstraße/Checkpoint Charlie

Wie in den vergangenen Jahren
werden wir wieder gemeinsam
grillen.

Im Juli und im August hat die
Stadtteilgruppe Kreuzberg
Sommerpause.

Lichtenberg

Bezirksgruppe Lichtenberg

**Dienstag, 11. Juni und 9. Juli,
17:00 Uhr**

Lichtenberger Feierabend- stammtisch (Li-Festa)

Ort: Gaststätte „Zum Bären“,
Am Tierpark 66, 10319 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U5, Tram M17, 27
und 37 und Bus 296 bis Tierpark

Marzahn-Hellersdorf

Bezirksgruppe Marzahn-Hellersdorf

**Donnerstag, 13. Juni,
10:00 Uhr
Wandertreff**

S-Bhf. Wilhelmshagen

Mitte

Stadtteilgruppen Mitte, Tiergarten, Wedding

**Samstag, 15. Juni
Sommerfest**

Ort: Vereinshaus

Jedes Mitglied sollte eine Einladung
erhalten haben. Anmeldung bis
7. Juni bei Roswitha Röding, Tel.

030 391 27 63,

E-Mail: roeding@t-online.de

Stadtteilgruppe Mitte

**Dienstag, 18. Juni, 15:00 Uhr
Treffen**

Ort: Karl-Marx-Allee 31, Raum 121,
10178 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U5 bis
Schillingstraße

Stadtteilgruppen Tiergarten und Wedding

In den Monaten Juni, Juli und
August finden keine Versammlungen
statt.

Neukölln

Bezirksgruppe Neukölln

**Dienstag, 11. Juni, 14:30 Uhr
Sprechstunde für neue
Mitglieder oder Interessenten**

Ort: Restaurant „Atrium“
Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U7 bis
Lipschitzallee, Bus 373 bis
Wildmeisterdamm

**Dienstag, 11. Juni, 15:00 Uhr
Versammlung**

Ort: Restaurant „Atrium“
Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U7 bis
Lipschitzallee, Bus 373 bis
Wildmeisterdamm

Vortrag über Kultur und Geschichte des Zieles unserer Tagesfahrt. Brück wie Brügge, Pferde wie Titanen.

Donnerstag, 20. Juni, 17:30 Uhr Stammtisch

Ort: Café Rix, Karl-Marx-Str. 141, 12043 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U7 bis Karl-Marx-Straße

Mitglieder anderer Gruppen sind herzlich willkommen. Wer neu kommt, kann gerne vom U-Bahnhof Karl-Marx-Straße abgeholt werden. Dann bitte rechtzeitig anmelden unter 0151 12 33 68 17.

Pankow

Bezirksgruppe Pankow

Samstag, 29. Juni Tagesfahrt in den Spreewald

Anmeldung: 030 622 07 15

Im Juni findet keine weitere Veranstaltung statt.

Reinickendorf

Bezirksgruppe Reinickendorf

Samstag, 22. Juni, 15:00 Uhr Sommerfest

Ort: Vereinshaus

Spandau

Bezirksgruppe Spandau

Mittwoch, 5. Juni, 15:30 Uhr Mitgliedertreffen

Wir erwarten Frau Fliegl vom Wirtschaftshof Spandau, die über ihr Tätigkeitsfeld berichten wird. Sie hatte uns schon zum Weihnachtsmarkt eingeladen.

Mittwoch, 3. Juli, 15:30 Uhr Mitgliedertreffen

Es wird gegrillt bei sommerlicher Musik und Reisebericht.

Ort: Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Anfahrt: S-Bahn S3, S75, S9 bis Berlin-Spandau, U-Bahn U7, Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671, M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder Bus 130 bis Breite Straße/Markt

Steglitz-Zehlendorf

Stadtteilgruppe Steglitz

Donnerstag, 27. Juni, 17:30 Uhr Stammtisch

Ort: Pizzeria „La Castellana“, Wrangelstr. 11, 12165 Berlin (gegenüber dem Schloßpark-Theater)

Anfahrt: U-Bahn U9, S-Bahn S1, Bus 186, 285, M85 bis Rathaus

Steglitz, Bus 188, 283, M48 bis
Schlossparktheater

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Dienstag, 11. Juni, 13:30 Uhr Ausflug nach Kladow

Treffpunkt: hinterer Ausgang
S-Bahnhof Wannsee (bei Fahrstuhl
und Kiosk)

Jedes Mitglied sollte bereits eine
Einladung erhalten haben.

Anfahrt: S1, S7; Bus 114, 118, 218,
316, 318, 620; RE1, RE7, RB21,
RB22, RB33 bis S-Bahnhof Wannsee

Tempelhof-Schöneberg

Bezirksgruppe Tempelhof-Schöneberg

Sonntag, 16. Juni, Dampferfahrt

Mitglieder, die an diesem Ausflug
Interesse haben und nicht der
Bezirksgruppe Tempelhof-
Schöneberg angehören, können sich
bei Christel Jung,
Tel. 0151 72 11 05 28 informieren.
Alle Mitglieder der Bezirksgruppe
haben eine Einladung erhalten.

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 4. Juni und 2. Juli, 15:30 Uhr Sprechstunde

Ort: Hauptmanns-Klub 103,5
Wendenschloßstraße 103 - 105,
12559 Berlin

Anfahrt: Tram 27, 60, 62, 63, 67,
68 und Bus 62, 165 bis Müggel-
heimer Str./Wendenschloßstr.

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 17. Juni und 8. Juli, 14:00 Uhr Treffen

Unser Thema im Juni ist „Meine
erste Liebe“. Christine Langer wird
dazu einige literarische Werke
vorlesen.

Ort: Kiezclub Treptow,
Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin

Anfahrt: S-Bahn S8, S9, S45, S46,
S47, S85, Bus 365 bis
Baumschulenweg, Bus 170, 265 bis
Baumschulenstraße/Kiefholzstraße
oder Bus 166 bis Mosischstraße

Interessengruppen

Android-Stammtisch

**Freitag, 21. Juni, 17:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

**Dienstag, 18. Juni, 16:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

**Freitag, 7. und 28. Juni, sowie
5. Juli, jeweils 16:00, 17:00,
18:10 und
19:20 Uhr
Tanzkurse**

Vereinshaus

Diabetikertreff

**Mittwoch, 19. Juni, 17:00 Uhr
Treffen**

Vereinshaus

Frauengruppe

**Mittwoch, 5. Juni, 14:00 Uhr
Sommerfest**

Mollnerweg 45 A, 12353 Berlin

Es wird gegrillt.

**Mittwoch, 3. Juli, 12:00 Uhr
Treffen zum Eis essen**

Eis-Hennig, Alt-Mariendorf

Treffpunkt: U-Bhf. Alt-Mariendorf
(U7) in Fahrtrichtung unten am
Fahrstuhl.

Information und Anmeldung:
Tel. 0171 366 85 28.

Gruppe der Führhundhalter

**Samstag, 15. Juni, 11:30 Uhr
Hundespazierringang**

Treffen am Vereinshaus

**Samstag, 15. Juni, 12:30 Uhr
Sommerfest**

Restaurant „Waldmeister“

Genaue Informationen erhalten Sie
bei der verbindlichen Anmeldung bis
Freitag, 7. Juni, bei
Jennifer Ruffenach,
Tel. 030 84 72 09 86

E-Mail: jruffenach@gmx.de oder
Frank Grete, Tel. 0171 937 33 77,
E-Mail: PgGrete@t-online.de

**Freitag, 16., bis Sonntag,
18. August**

**Workshop Mentaltraining für
Hund-Mensch-Gespanne**

Vereinshaus

Referentin: Petra Assmuß,
Hundeschule Rostock

Begrenzung der aktiven Teilnehmer auf 25 Mensch-Hund-Gespanne, weitere zuhörende Gäste sind herzlich eingeladen.

Kosten für aktive Teilnehmer des ABSV oder eines der Landesvereine des DBSV 25,00 Euro, für Teilnehmer, die nicht Mitglied eines Landesvereins sind, 60,00 Euro und für zuhörende Gäste 25,00 Euro.

Anmeldung bei Silke Larsen,
E-Mail: fuehrhundgruppe@absv.de,
Tel. 030 55 14 83 27 oder mobil:
0174 200 20 46.

Jugendgruppe

Samstag, 22. Juni Besuch der Jugendgruppe aus NRW

Ich würde mit Euch gern einen entspannten Abend genießen. Aber nicht nur das. Am 22. Juni kommt die NRW-Jugend zu Besuch nach Berlin. Sie würden gern die Gelegenheit nutzen und mit uns diesen Abend verbringen.

Bei Interesse meldet Euch doch gern bei mir, damit ich einschätzen kann, mit wie vielen von Euch ich rechnen darf, denn es muss ja auch für unser leibliches Wohl gesorgt werden.

E-Mail: jugendgruppe@absv.de

Medizinisch-therapeutische Berufe

Die Fachgruppe medizinisch-therapeutische Berufe im ABSV plant eine Fortbildungsreihe mit dem Thema TUINA Behandlung.

Die TUINA ist eine der fünf Säulen der Traditionellen chinesischen Medizin.

Die Kursreihe wird zweimal jährlich stattfinden und voraussichtlich sechs Kurse beinhalten, die aufeinander aufbauen.

Als Referent steht uns Dr. med. Weizhong Sun, Leiter der TUINA Akademie Berlin, zur Verfügung. Er verfügt über Erfahrungen mit blinden und sehbehinderten Therapeuten.

Teilnahmevoraussetzungen:
Ausbildung MasseurIn,
PhysiotherapeutIn.

Der erste Kurs ist für den 25. bis 27. Oktober geplant. Kursort wird voraussichtlich die Physiotherapeutische Praxis des BFW Mainz in Berlin, Wilhelmstr. 68 sein.

Die Kursgebühren belaufen sich auf 250,00 bis 300,00 Euro, je nach Teilnehmerzahl.

Interessenten melden sich bitte verbindlich und ausschließlich per E-Mail an
silkegrundmann1@gmx.de,

damit wir in die gezielte Planung einsteigen können.

Der Mitteltreff

Mittwoch, 19. Juni, 16:00 Uhr Sommerfest

Vereinshaus

Bei schmackhaften Speisen und fröhlichen Gesprächen werden wir gemeinsam einen tollen Sommerabend verbringen.

Der Eigenanteil für das Grillbuffet beträgt pro Person 15,00 Euro, Getränke zahlt jeder selbst!

Anmeldung bei Selahattin Sönmez, Tel. 0157 77 01 66 10.

Skatgruppe

Samstag, 15. Juni, 14:00 Uhr Workshop

Vereinshaus

Anmeldung bis 13. Juni.

Samstag, 22. Juni, 14:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Wir freuen uns auch über neue Skatspielerinnen und -spieler. Dabei sind uns sowohl blinde, sehbehinderte als auch sehende Spieler herzlich willkommen, die sich jedoch vorher für Rückfragen bei Rainer Winistädt unter der Rufnummer 030 394 84 68, oder Dieter Jacob, Tel. 030 411 83 75, anmelden möchten.

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 24. Juni, 14:00 Uhr Treffen

Vereinshaus

Wandergroupe

Samstag, 15. Juni Alt und neu am Hamburger Hafen

Treffpunkt ist um 7:15 Uhr auf dem Ringbahnsteig Südkreuz in der Mitte. Wir gehen dann gemeinsam zum Fernbahnsteig und fahren um 7:24 Uhr mit dem ICE nach Hamburg. Bitte nicht an anderen Bahnhöfen zusteigen, weil die Sitzplatzansprüche spätestens 15 Min. nach Verlassen des Startbahnhofs erlöschen. Zurück geht es um 17:35 Uhr mit Ankunft in Berlin um 19:30 Uhr.

Kosten: Wir versuchen die Beantragung einer Kostenübernahme beim Sportverein. Sollte dies nicht gelingen, so kostet die Bahnfahrt hin und zurück pro Person 17,90 Euro.

Rückfragen bei Michael Langer, Festnetz 030 536 83 66, mobil 0162 611 50 18.

Die Juli-Wanderung wird in der nächsten Ausgabe angekündigt.

Kultur & Freizeit

Sonntag, 2. Juni, 16:00 Uhr Konzert mit dem Akwaba- Gospelchor Berlin

Der Akwaba-Chor wird im Vereinshaus afrikanische Gospels zu Gehör bringen. Zwei Lieder gestaltet unser Gospelworkshop. Dies ist ein Dankeschön an den ABSV, nachdem wir nun mehrere Jahre unsere regelmäßigen Übungstreffen im Vereinshaus durchführen können.

Sie sind herzlich eingeladen!

Wer möchte, kann auch schon ab 15:00 Uhr kommen und sich auf eigene Kosten an Kaffee und Kuchen erfreuen.

Anmeldung: Pastorin Nischik, Tel. 030 45 02 27 63 (AB), E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Sonntag, 2. Juni, 16:00 Uhr Seeing with ears

Werkstattaufführung - ortsbezogene Tanzperformance zur Echoortung von Mensch und Fledermaus

Mehr Info:

www.katiaengel.com/news/seeing-with-ears

Aufführungen: 16:00 und 20:00 Uhr

Veranstaltungsort: Großer Wasserspeicher, Belforter Straße, 10405 Berlin
(Bus und Tram M2 bis Prenzlauer Allee/Metzer Str.)

Dienstag, 4. Juni, 15:00 Uhr Führung durch den Berliner Zoo (für Kinder!)

Bei dem spannenden Rundgang speziell für Kinder ab fünf Jahre erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes, sie dürfen die Alpakas füttern und in der Zooschule viele tolle Dinge in die Hand nehmen und ertasten. Ein Highlight sind dabei die Achatschnecken (Riesenschnecken).

Treffpunkt: 14:45 Uhr am Eingang Zoo (Löwentor), direkt hinter den Drehkreuzen, Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten)

Dauer: 90 Minuten

Eintritt: 15,50/ermäßigt 10,50 Euro, Kinder bis 15 Jahre: 8,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr übernimmt der ABSV

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Mittwoch, 5. Juni, 18:00 Uhr Hörfilmkino am Potsdamer Platz „Der Vorname“

Im Juni gastiert das Kellerkino dank einer Kooperation mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen am Potsdamer Platz. Gezeigt wird die Komödie „Der Vorname“ von Sönke

Wortmann. Es sollte ein gemütlicher Abend unter Freunden werden. Doch als Vincent den Vornamen des künftigen Nachwuchses verrät, gerät der Abend zum Eklat, wobei so manche Lebenslügen aufgedeckt werden. (D, 2018), Dauer: ca. 90 Min.

Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin (U- und S-Bahnhof Potsdamer Platz, Busse 200, M41, M48, M85 bis Varian-Fry-Straße)

Anmeldung unter Tel. 030 391 27 63 oder per E-Mail: roeding@t-online.de

Bitte bei Anmeldung angeben, wenn eine Abholung von einer ÖPNV-Haltestelle gewünscht wird.

Donnerstag, 6. Juni, 16:00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie“

In der Sonderausstellung vom 4. April bis 22. September 2019 rückt die Frage „Was ist Demokratie?“ am historischen Beispiel der Weimarer Republik ins Zentrum.

Barrierefrei zugänglich, mit taktilem Grundrissplan, Bodenleitsystem, Braille sowie Tastobjekten an den Inklusiven Kommunikations-Stationen.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin (S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00/ermäßigt 4,00 Euro, Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder -751, E-Mail: fuehrung@dhm.de

Freitag, 7. Juni, 16:00 Uhr Führung durch die Ausstellung „Alles über Anne“

Die neue Ausstellung, die an Anne Frank erinnert, soll für alle zugänglich sein. Ein Teil der Ausstellung erzählt die Geschichte von Anne, ihrer Familie und ihren Freundinnen und Freunden. Ein weiterer Teil der Ausstellung untersucht die Bedeutung ihrer Geschichte für heute. Hier kann die Ausstellung mit eigenen Gedanken erweitert werden.

Mit mehreren Tastobjekten und Audiodeskription sind die zentralen Inhalte der Ausstellung für blinde

und sehbehinderte Menschen zugänglich.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin (S-Bahnhof Hackescher Markt, U-Bahn U8 und Tram 12, M1, M13 bis Weinmeisterstraße)

Leitung: Giulia Tonelli

Anmeldung: Tel. 030 288 86 56 00, E-Mail: tonelli@annefrank.de

Freitag, 7. Juni, 16:00 Uhr Demokratie-Labor

Das „Demokratie-Labor“ lädt vom 4. April bis 4. August 2019 in sieben Themenräumen zur kritischen Reflexion ein, wie Demokratie in Deutschland gelingt und auch in Zukunft gelingen kann.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

(S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00/ermäßigt 4,00 Euro, Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder -751, E-Mail: fuehrung@dhm.de

Samstag, 8. Juni, 16:00 Uhr In Stein gebannte Bewegung

Die Darstellungen von Göttern und Giganten am Fries des Pergamonaltars gleichen Stein gewordenen Schnappschüssen eines bewegten Kampfes. In der Führung können ausgewählte Originale der Antikensammlung ertastet werden. Die unterschiedlichen Materialien und Oberflächen laden zu einem Austausch über die bildhauerischen Prozesse, Werkzeuge und die Geschichte der Marmorobjekte ein.

Im temporären Ausstellungsgebäude „Pergamonmuseum. Das Panorama“ wird das Ausstellungsprojekt „PERGAMON. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi“ präsentiert – mit Highlights aus den Beständen der Antikensammlung sowie einem vollständig überarbeiteten Panorama von Yadegar Asisi.

Treffpunkt: Foyer des Pergamonmuseums, Am Kupfergraben 2, 10117 Berlin

(U- und S-Bahn bis Friedrichstraße; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben oder M4, M5, M6 bis Hackescher

Markt; Bus TXL bis Staatsoper oder 100, 200 bis Lustgarten)

Kosten: Eintritt (Pergamonmuseum und Panorama): 19,00/ermäßigt 9,50 Euro; Führung: 6,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 266 42 42 42, E-Mail: service@smb.museum

Freitag, 14. Juni, 17:00 Uhr Sommerfest im Blindenhilfswerk Berlin e. V.

mit Live-Musik der Band Blind Foundation, Tanz, Essen und Trinken

Ort: Garten des Blindenhilfswerks Berlin e. V., Rothenburgstr. 15, 12165 Berlin Steglitz

(Nähe U- und S- Bahnhof Rathaus Steglitz)

Information und Anmeldung: Tel. 030 790 13 99 15, E-Mail: info@blindenhilfswerk-berlin.de

Samstag, 15. Juni, 16:00 Uhr Führung im Bode-Museum: Skulpturen und ihre Materialität

Beim Rundgang durch die Skulpturensammlung aus verschiedenen Jahrhunderten können einige Figuren ertastet werden. Wer möchte, kann deren Formen nach der Führung auf Zeichenfolie festhalten.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Eingangsbereich Bode-Museum, Am Kupfergraben, 10117 Berlin

(S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Leitung: Heike Hamann, Dirk Sorge

Kosten: Eintritt 12,00/ermäßigt 6,00 Euro. Die Führung kostet 6,00 Euro, Begleitperson frei.

Anmeldung: Tel. 030 266 42 42 42, E-Mail: service@smb.museum

Sonntag, 16. Juni, 15:00 Uhr Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt. Blinde und sehbehinderte Menschen erleben den historischen Ort mithilfe von Hör- und Tasteindrücken: Historische Spuren, Mauerreste, Höreindrücke und taktile Medien machen die Geschichte des geteilten Berlins fassbar. Sehenden Teilnehmenden eröffnen sich neue Perspektiven auf die Zeit der Teilung.

Treffpunkt: Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

(S-Bahn S1, S2, S25 oder Bus 247 bis Nordbahnhof; U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,50/ermäßigt 2,50 Euro pro Person; Begleitperson frei

Anmeldung bis zwei Tage vor Führungstermin:

Tel. 030 467 98 66 23,

E-Mail: besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Donnerstag, 20. Juni, 10:30 Uhr Führung durch den Berliner Dom

Rundgang mit Erasten von Materialien und schmuckreichen Formen sowie Eintauchen in die 500-jährige Geschichte der flächenmäßig größten evangelischen Kirche Deutschlands.

Ort: Berliner Dom, Am Lustgarten, 10179 Berlin

(U- und S-Bahn bis Alexanderplatz, Tram M4, M5, M6 bis Spandauer Straße; Bus 100, 200 bis Am Lustgarten)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 11,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 20 26 91 64,
E-Mail: besucherdienst@berlinerdom.de

Donnerstag, 20. Juni, 16:00 Uhr Literaturforum mit Hörbuchtauschbörse

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anmeldung und Leitung: Margit Grieshammer,

Tel.: 0170 832 64 72, E-Mail: margit-grieshammer@t-online.de

Montag, 24. Juni, 15:30 Uhr Vom Neuen Flügel ins Alte Schloss

Rundgang durch das Schloss Charlottenburg mit Porzellankabinett und Prunkbett Friedrich I.

Mit Tastmodell vom Schloss und verschiedenen Ausstattungsdetails zum Erasten.

Treffpunkt: 15:20 Uhr am Schloss Charlottenburg, Gruppenkasse (im Quergebäude des Hauptschlusses, links vom Reiterstandbild), Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin

(Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 320 91-0 (täglich zwischen 9:00 und 16:30 Uhr)

Donnerstag, 27. Juni, 15:00 Uhr Bibelkreis im ABSV

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik, Tel. 030 45 02 27 63 (AB), E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Freitag, 28. Juni, 18:00 Uhr Blind Date Nr. 4: Salon der Blindfische

Gerhard Moses Heß und seine Gäste laden ein zu einem Fest der Sinne mit Musik, Lesung, Hörspiel, Gesprächen und Gaumenfreuden. Eintritt frei - Austritt mit Hut!

Thema: Hilfe - die Wölfe kommen!
Wilde Tiere in der Stadt.

Treffpunkt: Seminarraum im Vereinshaus des ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Anmeldung: Tel. 0163 341 70 53, E-Mail: Gerhard-Moses-Hess@web.de

Sonntag, 30. Juni, 14:00 Uhr Ausstellung „Lotte Laserstein. Von Angesicht zu Angesicht“ , inklusive Führung

Lotte Laserstein war eine der ersten Frauen, die in Deutschland bildende Kunst studieren durften. Ihre Porträts und Aktzeichnungen vermitteln bis heute einen lebendigen Eindruck der dargestellten Personen und faszinieren durch ihre realistische

und gleichzeitig einfühlsame Darstellung. In Lasersteins Werk spiegelt sich die Emanzipation der Frauen in den 1920er und 1930er Jahren – aber auch das nahende Unheil der nationalsozialistischen Diktatur, die die Künstlerin 1937 zur Emigration nach Schweden zwingt.

Die dialogische Führung durch die Ausstellung stellt ausgewählte Werke der Künstlerin vor und verbindet sie mit ihrer Biografie und gesellschaftlichen Ereignissen. Durch detaillierte Bildbeschreibungen und taktile erfahrbare Kompositionsskizzen werden die Gemälde und Zeichnungen zugänglich. Zusätzlich werden Klangbeispiele genutzt, um sich dem Lebensgefühl dieser Zeit anzunähern.

Ort: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin (Bus M29 bis Waldeckpark, 248 bis Jüdisches Museum; U-Bahn U1 bis Hallesches Tor, U6 bis Kochstr./Hallesches Tor, U8 bis Moritzplatz)

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Anmeldung (bis 3 Tage vor dem Termin): Tel. 030 24 74 98 88, E-Mail: museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Donnerstag, 4. Juli, 16:00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie“

In der Sonderausstellung vom 4. April bis 22. September 2019 rückt die Frage „Was ist Demokratie?“ am historischen Beispiel der Weimarer Republik ins Zentrum.

Barrierefrei zugänglich, mit taktilem Grundrissplan, Bodenleitsystem, Braille sowie Tastobjekten an den Inklusiven Kommunikations-Stationen.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

(S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00/ermäßigt 4,00 Euro, Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder -751, E-Mail: fuehrung@dhm.de

Freitag, 5. Juli, 16:00 Uhr Demokratie-Labor

Das „Demokratie-Labor“ lädt vom 4. April bis 4. August 2019 in sieben Themenräumen zur kritischen Reflexion ein, wie Demokratie in Deutschland gelingt und auch in Zukunft gelingen kann.

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

(S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00/ermäßigt 4,00 Euro, Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder -751,

E-Mail: fuehrung@dhm.de ■

Wegbeschreibung

Vom S-Bahnhof Grunewald

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe hin. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein

Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens. Weiter geht's wie vom Bus kommend.

Von der Bushaltestelle M19, 186

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastreifens über die Auerbachstraße.

An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie den Eingang zu unserem Grundstück, der durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den ►

Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage (weiß im grünen Zaun) von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück des ABSV

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird.

Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben

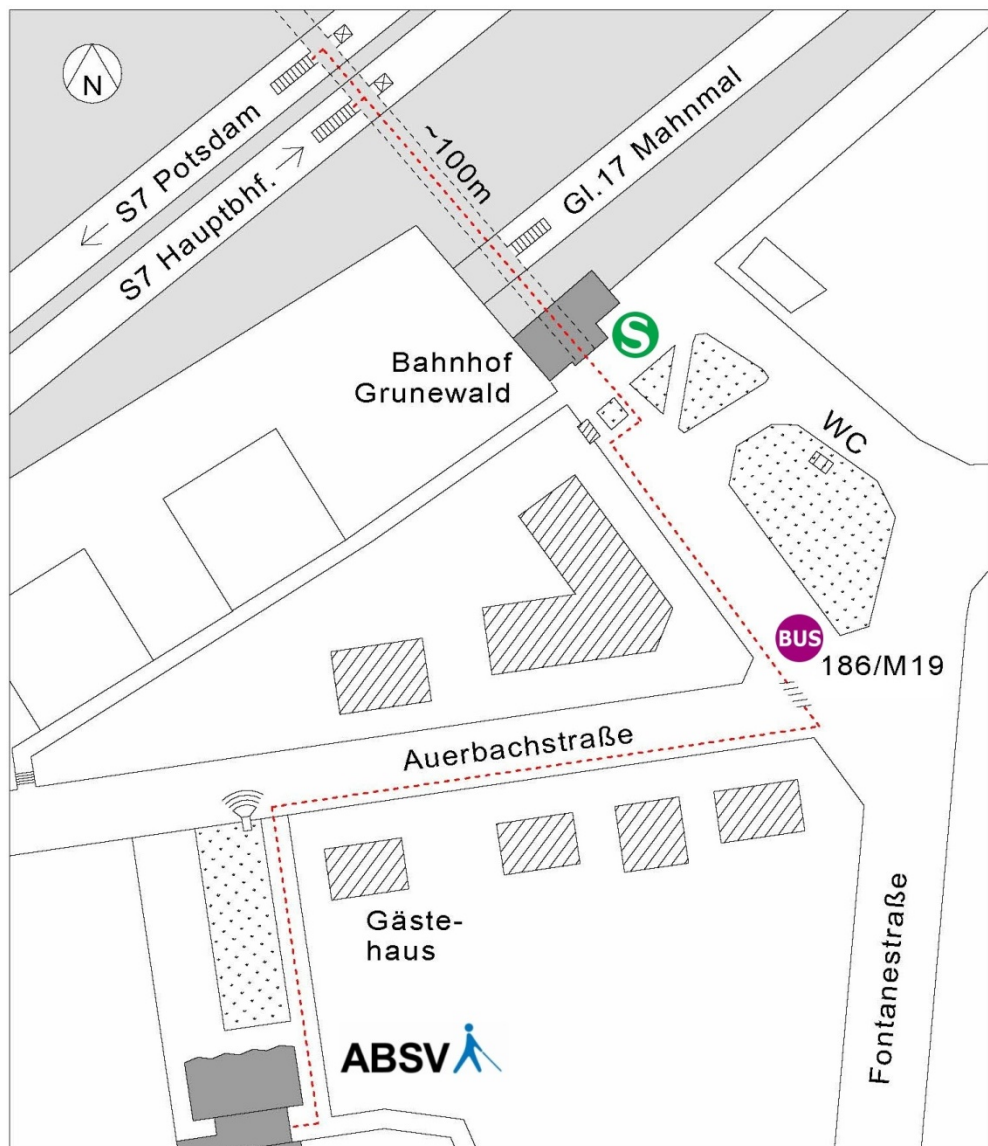
Griff. Bitte beachten Sie, dass sich die Tür automatisch öffnet!

Im Gebäude des ABSV

Im Foyer gibt es eine mit Großschrift und Braille versehene Infotafel an der linken Wand mit weiteren Informationen, wo Sie was finden können.

Ebenso sind alle Türschilder mit Groß- und Brailleschrift versehen sowie mit Zusatzinformationen, die mit dem Smartphone mittels NFC oder über einen QR-Code abgerufen werden können. ■

Wegeskizze:



Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal im Jahr, jeweils zum 1. der Monate Januar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; zum Hören als Teil von DBSV-Info kostenlos als Daisy-CD.

Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V.

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführer:

Manfred Scharbach

Redaktion:

Manfred Scharbach, Paloma Rändel, Linn Heiduk und Stephanie Baath

Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Tel.: 030 895 88-0
Fax: 030 895 88-99

Kontakt:

E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Fahrverbindung:

S-Bahnhof Grunewald (S-Bahn S7 sowie Buslinien 186 und M19)
Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.
Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag
und Donnerstag: 9:30 bis 12:30
Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Mittwoch: 9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
Konto-Nr.: 318 75 00,
BLZ 100 205 00 oder
IBAN: DE42100205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER ■

Probleme mit dem Sehen? Wir sind für Sie da!



Sie haben eine Augenerkrankung,
z. B. Makula-Degeneration, Glaukom (Grüner Star)
oder eine diabetische Netzhauterkrankung?
Im Rahmen von Blickpunkt Auge helfen wir
Menschen mit Sehproblemen.

Blickpunkt Auge ist ein Angebot des ABSV.

www.blickpunkt-auge.de



Blickpunkt Auge

Rat und Hilfe bei Sehverlust